

Neurophysiologische Faktoren: Generelle Spracherwerbsfähigkeit, Alter, ...

Lernerexterne Faktoren: Lernumwelt(en), Art und Umfang des Inputs, L1-Lerntradition(en), kulturelles Erbe, L2-Lerntradition(en), Lernziele, Status und Rolle des Lehrenden, ...

Emotionale Faktoren: Motivation, (Lern)Angst, Einschätzung der eigenen Sprachliteralität, empfundene Nähe/Distanz zwischen den Sprachen, Einstellung(en) zu den Sprachen, zu den zielsprachigen Kulturen, zum Sprachenlernen (nötiger Zeit- und Energieaufwand), individuelle Lebenserfahrungen, Lerntyp, ...

Kognitive Faktoren: Sprachbewusstheit, metalinguistische Bewusstheit, Lernbewusstheit, Lerntyp, Wissen um den eigenen Lerntyp, Lernstrategien, individuelle Lernerfahrungen, ...

Fremdsprachenspezifische Faktoren: Individuelle Fremdsprachenlernerfahrungen und Fremdsprachenlernstrategien (z. B. interlinguale Vergleichs-, Transfer- und Rückbezugsfähigkeit), Interlanguages der vorgängigen Fremdsprachen, Interlanguage der jeweiligen Zielfremdsprache, ...

Sprachenspezifische Faktoren: L1, L2, Ln, ...

Lx
(n>2)

```
graph TD; A[Neurophysiologische Faktoren] --> F[Lx (n>2)]; B[Lernerexterne Faktoren] --> F; C[Emotionale Faktoren] --> F; D[Kognitive Faktoren] --> F; E[Fremdsprachenspezifische Faktoren] --> F; F[Sprachenspezifische Faktoren] --> F;
```

aus HUFSEISEN, B. (2020) ‚Faktorenmodell: Eine angewandte linguistische Perspektive auf das Mehrsprachenlernen‘ in GOGOLIN, I. et al. (Hrsg.), *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*, Wiesbaden: Springer VS, 75–80.